

# Bürowelt mit Kunst verbinden

Vernissage von Hermy Geissmann in Buchs

Die Eschner Künstlerin Hermy Geissmann zeigte gestern Abend, Leuten aus Politik, Wirtschaft, Freunden und Bekannten im «Escher Bürocenter» an der Churerstrasse in Buchs, eine Auswahl aus ihren Werken.

ek.- «Das «Escher Bürocenter» möchte sich nach Liechtenstein hin öffnen», sagte Thomas Weibel, Geschäftsleiter des Bürocenters, bei der Begrüssung. Er sah in diesem Anlass eine gute Gelegenheit um Brücken zu schlagen und freute sich um so mehr, dass Günther Wohlwend, Direktor der Ligha/Wigha, die Eröffnungsansprache hielt. Thomas Weibel bezeichnete Günther Wohlwend als guten Freund, politischen Diplomat und wirtschaftsverbundenen Menschen, den er von der Wigha und Ligha her kenne.

Ebenso freute sich Günther Wohlwend über die Einladung und sieht in diesem Anlass eine weitere Chance zur Steigerung des regionalen Zusammengehörigkeitsgefühls. In Zukunft soll der Rhein die Menschen enger verbinden und nicht trennen.

## Werdegang einer Powerfrau

Hermy Geissmann, Mutter von fünf Kindern, lebt heute wieder in ihrer Heimatgemeinde Eschen. Von 1955 bis 1991 lebte sie in Landquart, wodurch auch die Verbindung zur Schweiz entstand. Als Tochter eines bekannten künstlerisch talentierten Schmiedemeisters, lernte sie schon als junges



Thomas Weibel, Hermy Geissmann und Günther Wohlwend (v. l.) anlässlich der Vernissage. «Der Anlass soll eine weitere Chance zur Steigerung des regionalen Zusammengehörigkeitsgefühls sein.»

Foto: Vcom/Beham

Mädchen die Schönheit der Natur mit Pinsel und Farbe einzufangen. Ihr technisches Rüstzeug holte sie sich bei Künstlern im In- und Ausland, an der Kunsthochschule in Zürich, der Hochschule für Kunst und Gestaltung ebenfalls in Zürich und an verschiedenen Seminaren im Ausland.

Ihre Motive reichen von Bergen, Blumen und Landschaften bis hin zu verträumten Dorfwinkeln. Seit einigen Jahren arbeitet die Künstlerin vermehrt mit verschiedenen Techniken und Materialien und es ist für sie eine

Herausforderung, diesen Schaffensdrang in abstrakten Bildern einzufangen und auszudrücken.

## Räume kunstvoller gestalten

Dieser Anlass sollte auch andere Firmeninhaber oder Einrichter dazu anregen, die Kombination von Raumausstattung und Kunst in ihren Firmen einzusetzen. Günther Wohlwend sagte auch: «Kunst und funktionelle Raumausstattung ist der Weg für Unternehmer in die Zukunft. Raumaus-

stattung ist Soziologie. So kann das Unternehmen das aufgebauete Humankapital – spricht den Menschen – erhalten.»

Eine Kunst der anderen Art vermittelte Stephanie Beck, welche die zahlreichen Gäste der Vernissage mit ihren Harfenklängen verzauberte und den Abend musikalisch umrahmte.

Wer die Bilder der Künstlerin Hermy Geissmann noch sehen möchte, kann dies bis Ende Februar im «Escher Bürocenter», an der Churerstrasse 15 in Buchs.